

Protokoll zur 6. Sitzung des 15. Pfarrgemeinderats St. Nikolaus Neuried:

Datum und Zeit: Montag, 05. Dezember 2022, 19:30 Uhr bis circa 21:00 Uhr.

Ort: Raum 1, EG des Pfarrzentrums, Maxhofweg 7, 82061 Neuried.

Anwesend: aus dem Pfarrgemeinderat (PGR): Frau Lena Crhak, Herr Stefan Ismair (Protokoll), Frau Nicola Kolb, Frau Beate Scherm, Herr Stephan Schimpfle, Frau Stefanie Wessel-Müller.
aus der Kirchenverwaltung (KV): Christian Degmayr;

Herr Pfarrer Wieslaw Poradzisz.

Abwesend: Frau Christine Kessler (entschuldigt), Frau Annemarie Scholz (entschuldigt).

Veröffentlichung des Protokolls auf der Homepage der Pfarrei: Franz Saller.

Geistlicher Impuls: Nicola Kolb las den Text „Und was haben Sie vergessen?“ aus dem Buch „Eine Nacht voller Wunder“ von Andrea Schwarz zur adventlichen Besinnung vor.

Den geistlichen Impuls in der nächsten Sitzung, Montag, 06.02.2023 übernimmt Frau Wessel-Müller.

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung (Herr Schimpfle/ Herr Pfarrer Poradzisz) + Annahme des letzten Protokolls

TOP 2 Rückblick

TOP 3 Aktuelles

TOP 4 Bericht aus der KV (Herr Degmayr)

TOP 5 Ausblick und Termine

TOP 6 Sonstiges

Zu TOP 1 Begrüßung (Herr Schimpfle/ Pfarrer Poradzisz)

Nach einleitenden Grußworten wurde das Protokoll der letzten Sitzung vom 10. Oktober 2022 ohne Einwände angenommen.

Zu TOP 2 Rückblick

2.1 Kirchweih

Zu Kirchweih 2022 gab es nur positive Rückmeldungen.

2.2 PGR-Wochenende in Loipl 5./6.11.2022

Ein sehr gutes Resümee konnte gezogen werden. Das Wochenende eignete sich bestens zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und zur Bildung einer (Arbeits-)gruppe. Es wurde

intensiv an Themen aus der Gemeinde gearbeitet und daneben war Zeit und Raum für Gemeinschaftsaktivitäten und spirituelle Einheiten. Die Erarbeiteten Themen sollen in der ersten Sitzung im neuen Jahr 2023 weitergeführt werden.

2.3 Firmung

Die Pfarrkirche war voll, der Gottesdienst gut und die meisten Rückmeldungen positiv. Als negative Rückmeldung wurde vorgebracht, dass es nicht genug Plätze für alle Gottesdienstbesucher gab. Dem wurde von Pfarrer Poradzisz gegenübergestellt, dass früher nur die Firmpaten und die Eltern dem Firmungsgottesdienst beiwohnten. Insbesondere die Vorbereitung der Firmlinge durch die Pfarrjugend sei gut gelaufen. Ein Bischof komme nur ab 40 Firmlingen, weswegen oft zwei oder mehr Jahrgänge zusammengelegt würden.

2.4 Pfarrbühne

Es sei eine gute Veranstaltung gewesen und fast alle Aufführungstermine seien ausverkauft gewesen. Das Resümee insgesamt sei durchweg positiv. Es sei eine generationenübergreifende Veranstaltung, die sehr gut von allen Altersgruppen angenommen wird. Auch hier geht ein großes Lob an die Jugendlichen von St. Nikolaus, die wieder einmal aktiv zum Gelingen des Theaters beigetragen haben und selbstverständlich an die Schauspielergruppe und alle anderen Beteiligten. Auch das Essen und das Küchenteam wurde wieder sehr gelobt.

2.5 St. Martins-Feier

Die St. Martins-Feier sei laut Pfarrer Poradzisz schön gewesen. Er berichtete, dass die Pfarrkirche sehr voll, sogar gleichsam übertoll gewesen sei. Leider war die Sprechanlage defekt.

2.6 Christkindlmarkt

Der Christkindlmarkt sei sehr schön gewesen und auch sehr gut besucht worden, vielleicht ein wenig geringer als 2019. Die Abrechnung sei nahezu abgeschlossen (bis auf die Bierabrechnung) und das Ergebnis sei circa 10.700,00 € Reingewinn. Der Pfarrgemeinderat entschied über den Einsatz des Geldes und machte Vorschläge zur Verteilung dieser Summe. Es wurde beschlossen, dass die eine Hälfte für interne soziale Zwecke in der Pfarrei bleibt und die andere Hälfte an externe soziale Zwecke gespendet wird. Diese externen sozialen Projekte sind: die von Frau Annemarie Scholz unterstützte Schule in Uganda in Afrika soll 2000€ erhalten, die Obdachlosenhilfe in der Münchner St. Bonifaz-Abtei 1000€ und Pfarrer Kiefer von der Pfarrei Thalkirchen soll für die Alleinerziehenden-Hilfe auch 2000€ erhalten.

Vorschläge, die diskutiert, aber dieses Jahr nicht ausgewählt wurden waren u.a. das Tansania Projekt, das Constanze Bär unterstützt.

Die Vorbereitung des Christkindlmarktes sei in 2022 schwieriger gewesen als Jahre zuvor. Es sei auch alles kurzfristiger zu Organisieren gewesen, da ungewiss gewesen sei, ob der Christkindlmarkt wieder in der gewohnten Form stattfinden kann. Die Arbeit mit schmutzigem Geschirr sei schwierig gewesen zumal Helfer zum Abräumen, Zusammentragen und Abspülen fehlten. Daher werde eine Rückgabe mit einem Pfandsystem für nächstes Mal diskutiert. Besonders am Sonntag hätten Helfer gefehlt. Ohne die Pfarrjugend wäre das Abräumen noch schwieriger gewesen. Die Jugendlichen waren sehr fleißig und seien sehr zu loben. Pfarrer Poradzisz wünscht sich für die Zukunft, dass wieder mehr Selbstgebasteltes und von Gruppen zu deren Präsentation erstelltes Material angeboten wird. Es sei ihm ein wenig zu viel an Getränken und Essbarem (u.a. drei Getränkestände [davon zwei mit Alkohol], ein Waffelstand, ein Bratwurststand, ein Flammkuchenstand, ein Eine-Welt-Stand). Beispielsweise könnten auch selbstgemachte Plätzchen verkauft werden. Die Anregung von Pfarrer Poradzisz ging in die Richtung, sich von kommerziell ausgerichteten Weihnachtsmärkten durch ein besonderes Angebot abzugrenzen. Er ist für eine neue strategische Ausrichtung des Christkindelmarktes. Als Impulse für Bastelarbeiten gab er: Kerzen, Strohsterne, Kränze und Gestecke und auch nicht weihnachtliche, aber selbstgemachte Utensilien wie zum Beispiel Postkarten o.Ä. Es gab auch eine Reihe von Vorschlägen zu diesen Anregungen aus dem PGR: Frau Wessel-Müller schlug vor, dass ein Arbeitskreis eingerichtet werden könne, der das ganze Jahr über für den Christkindlmarkt arbeitet. Christian Degmayr merkte an, dass es entscheidend sei Menschen insbesondere mit handwerklichem Geschick zu finden, die sich hier engagieren wollen. Auch an einen Aufruf im Pfarrbrief zur Gewinnung von Engagierten ist gedacht worden. Jede/ Jeder sei angesprochen mitzumachen. Der Christkindl-Markt ist stark gemeinschaftsfördernd und generationenverbindend. Ein Nachtreffen zum Christkindl-Markt 2022 und ein Vortreffen zum Christkindl-Markt 2023 sei in Planung. Informationen folgen.

Zu TOP 3 Aktuelles

3.1 Dekanat

2022 findet das Weihnachten für Alleinstehende im Dekanat in Pullach statt. Frau Nicola Kolb berichtete über die Dekanatsreform in der Diözese München-Freising, die zu größer werdenden Dekanaten führen wird. Unsere Pfarrei wird voraussichtlich mit den Stadtvierteln Laim und Pasing zu einem Dekanat zusammengelegt.

3.2 Feste und Feiern

Der Arbeitskreis Feste und Feiern macht eine „Winterpause“, aber eine Gruppe organisiert den Pfarrfasching. Eventuell soll es im Jahr 2023 ein gemeindlich organisiertes Dorffest geben.

3.3 Ökumene

Am 24.12.2022 gibt es wieder einen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst um 15 Uhr in Forst Kasten.

3.4 Neujahrsempfang

Herr Pfarrer Poradzisz spricht sich gegen einen Neujahrsempfang mit Feier in 2023 aus. Seinem Dafürhalten nach sollen Dankeskarten versendet werden. Über ein kleines materielles Dankeschön (Einkaufsbeutel mit Pfarrlogo oder ein Kartenset) wurde diskutiert. Herr Pfarrer Poradzisz erwägt stattdessen im neuen Jahr eine Pfarrgemeindeversammlung eventuell mit kleinem Umtrunk in der hellen und warmen Jahreszeit zu veranstalten.

3.5 Liegenschaftsstrategie des erzbischöflichen Ordinariats

Gemäß der neuen Immobilienstrategie des erzbischöflichen Ordinariats in München solle eine Neubewertung aller kirchlichen Liegenschaften und deren Räumlichkeiten erfolgen. Alle kirchlichen Bauten und deren Räume sollen nach den drei Kategorien „genutzt und selbst finanziert“, „genutzt und nicht selbst finanziert“ und „nicht genutzt und nicht finanziert“ bewertet werden. Auch unsere Pfarrei müsse nachweisen, dass die Räume ausreichend genutzt werden. Diese Erfassung erfolge zunächst in einem Pilotprojekt, für das - laut Christian Degmayr von der Kirchenverwaltung und Stephan Schimpfle (PGR & KV Mitglied) - St. Nikolaus im Moment noch die Teilnahme verweigern könne. Über kurz oder lang seien dazu nach jetziger Einschätzung alle Pfarreien im Bistum verpflichtet. Nicola Kolb, unsere Vertreterin im Dekanat, ist der Ansicht, dass wir besser gleich jetzt in einer „Versuchsgruppe“ mitmachen als später unter eventuell ungünstigeren Bedingungen. Auch Pfarrer Poradzisz hat eine ähnliche Ansicht. In jedem Fall sollen sich der Pfarrgemeinderat und insbesondere die Kirchenverwaltung weiter mit dem Thema befassen.

Zu TOP 4: Bericht aus der KV (Herr Degmayr)

Die Temperatur im Pfarrzentrum soll reduziert werden um Energie und Heizkosten einzusparen. Um die Temperaturreduzierung habe es innerhalb der KV eine Diskussion gegeben. Ein Kompromiss habe eine maximale Reduktion der Temperatur um 7°C ergeben. Damit es zu keiner Schimmelbildung in den Räumen kommt werden Hygrometer angeschafft.

Auf den Dachflächen des Pfarrzentrums könne eventuell eine Photovoltaikanlage installiert werden. Dies werde derzeit geprüft und berechnet.

Um das Pfarrzentrum werde nach intensiver Diskussion mit Herrn Pfarrer Poradzisz, der lieber Rasenflächen möchte, großenteils Blumenwiese angesät. Diese Maßnahmen dienen dem Naturschutz und erfüllen Nachhaltigkeitskriterien. Das Ansäen der Blumenwiesen bewerkstelligt die Firma Ries. Insgesamt geht es um zwei Flächen.

Frau Scherm bringt das Thema „Sitzkissen“ für die Bänke in der Pfarrkirche aus der Pfarrgemeinde mit. Das Anschaffen von „Sitzpolstern“ sei laut Pfarrer Poradzisz schon vor 10 Jahren thematisiert und diskutiert worden. Aus seiner Sicht kommt eine Beschaffung derzeit nicht infrage.

Zu TOP 5 Ausblick und Termine

Sitzungstermine des Pfarrgemeinderats:

Für das neue Jahr sind die Termine 6. Februar 2023, 13. März 2023, 24. April 2023, 22. Mai 2023, 03. Juli 2023, 18. September 2023, 20./ 21. und 22. Oktober 2023 PGR-Wochenende, 13. November 2023 und 11. Dezember 2023 jeweils um 19:30 Uhr geplant.

Zu TOP 6 Sonstiges

-

Hinweis zum Protokoll der PGR - Sitzungen: Das Protokoll der Sitzungen kann auch rotieren, d.h. jede/er kann das Protokollieren übernehmen bzw. insbesondere auch ihre/ seine Änderungs-/ Korrekturwünsche einbringen. Das Protokoll wird stets veröffentlicht.